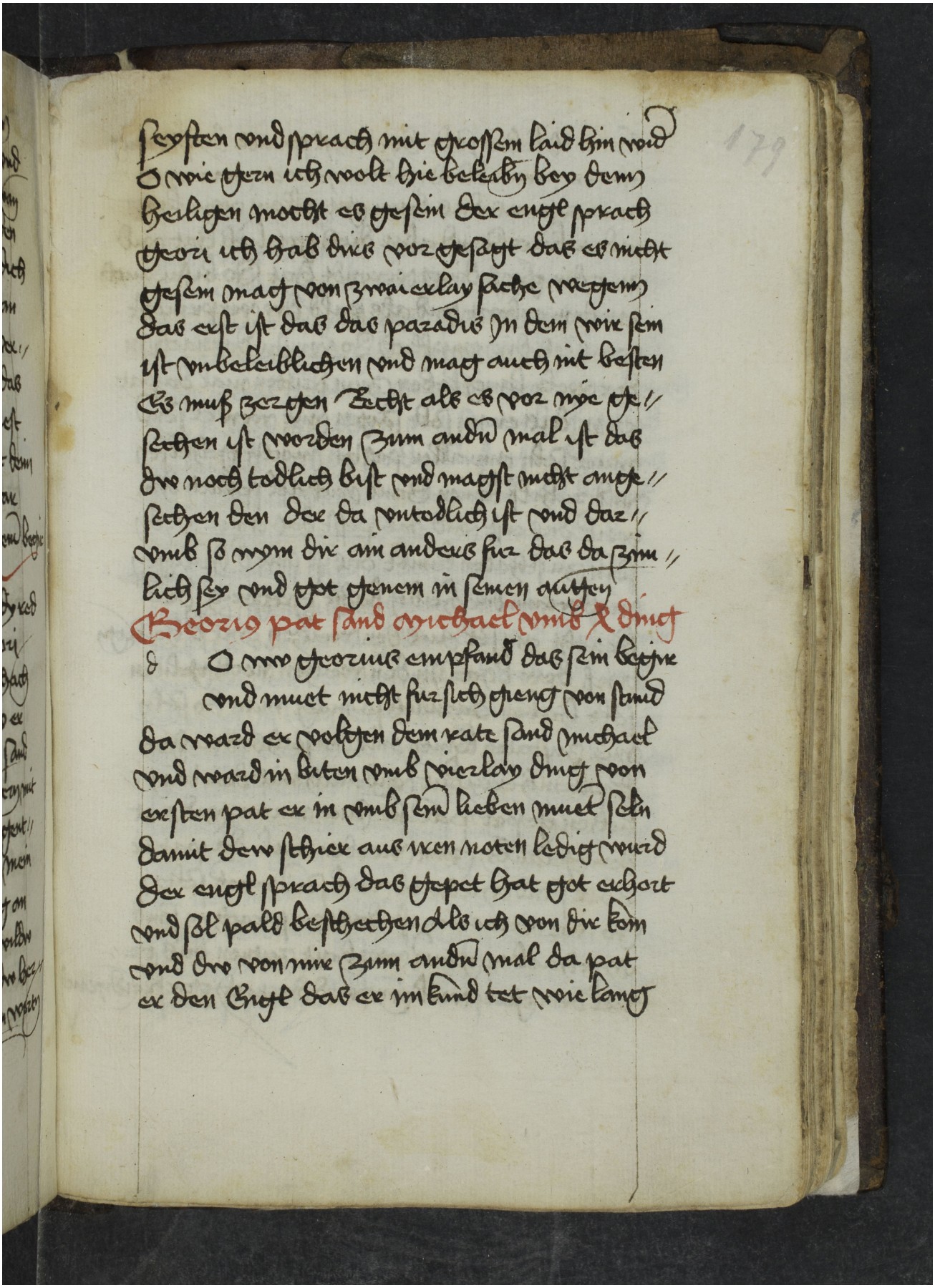
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



179

seysten vnd sprach mit grossem laid hin vnd
O wie gern ich wolt hie belaiby bey dem
heiligen mocht es gesein Der engl sprach
georg ich hab dics vor gesagt das es nicht
gesein mag von zwai erlay sache wegen
das erst ist das das paradis in dem wir sein
ist vnbeleiblichen vnd mag auch nit besten
es muss bezogen Recht als es vor mye ge-
stehen ist worden zum andw mal ist das
du noch todlich bist vnd magst nicht ange-
sehen den der da vntodlich ist vnd daz
vmb so wom dir ain andcs fur das du zim-
lich sey vnd got genem in seinen auffey

georg pat sand michael vnd x dmg

O wie georgius empfand das sein leyb
vnd muet nicht fur sich grieng von stund
da warb er volchen dem rate sand michael
vnd warb in biten vmb viezlay dmg von
ersten pat er in vmb sein lieben muet sein
damit dew sthick aus iren noten ledig wurd
Der engl sprach das gepet hat got erhort
vnd sl pald besthehen als ich von dir kom
vnd du von mir zum andw mal da pat
er den Engl das er im kund tet wie lang